

aus, in ihrer Mitte liegt das hellbeleuchtete Forum, zu welchem die Hauptstrasse führt. Der in Schatten liegende Vorgrund mit seinem Mauerwerk und seinen Pflanzen, unter welchen links eine grosse Agave, ist sehr kräftig behandelt. Rechts sind einige Arbeiter mit der Wegräumung von Schutt beschäftigt, einer derselben hält ein gefundenes Gefäss empor. Im Hintergrund erhebt sich der Vesuv, eine mächtige Rauchsäule, aus seinem Aschenkegel aufsteigend, verfinstert einen Theil der Luft und regnet Asche auf den Berg und die Stadt. Im Unterrand links: ANSICHT DER STADT POMPEI *mit dem Ausbruche des Vesuvs im Jahre 1838*, rechts die italienische Uebersetzung: VEDUTA DEGLI SCAVI IN POMPEI etc., links unter der Ansicht: *nach der Natur gem. und gest. v. G. Busse*, in der Mitte: *im Verlag bei dem Autor*, rechts; *inc. a Roma 1840*. Oben links im Rande: 38^t. Pl.

I. Vor der Schrift.

II. Mit des Stechers Adresse.

III. Mit Ufers Adresse in Rom, ohne die Jahreszahl und ohne die dritte Zeile in der Unterschrift.

18. Ovindoli in den Abruzzen.

H. 7" 11"', Br. 9" 9''.

Busse radirte diese Landschaft für das Werk: „Deutsche Kunstblüthen. Originalcompositionen deutscher Maler, Karlsruhe, J. Veith.“ — Das Städtchen Ovindoli mit seinem Castell liegt hoch oben auf schroffem Felshang; die Strasse schlängelt sich aus dem Vorgrund zur Stadt hinauf und ist auf ihrer linken Seite durch Mauern gegen den Abhang geschützt. Links blickt man in ein von einem kleinen Fluss durchströmtes Thal, über welches ein Viaduct zu den gegenüber liegenden Höhen und einer auf denselben thronenden Stadt führt. Im Hintergrund ein von Gewölk umspielter Felskegel. In der Mitte des Oberrandes: *G. Busse*. In der Mitte des Unterrandes: OVIN-DOLI *in den Abruzzen*, links: *Carlsruhe, J. Veith*.

I. In der Mitte des Oberrandes in Nadelschrift: „Ovindoli